

Bei vielen Westtis wird es einmal Zeit, dass das Zelt für's Hubdach ersetzt werden muß. Nach mehr als 30 Jahren Gebrauch zeigen sich einige Spuren des Verfalls. Zum Glück bekommt man noch neue Zelte von z.B. Rolf de Kam (Westfalia Registry). Sehr wichtig ist die gute Passform des neuen Zeltes. Bei Rolf de Kam ist diese perfekt. Nach dem Kauf eines neuen Zeltes und einen Tag Arbeit mit zwei Personen, kann der Bus wieder voller Stolz sein neues Hubdach präsentieren. Untenstehend ist ein Foto des o.g. dieses Artikels. Dies ist ein Beispiel für ein T2A Hubdach, aber auch für jede andere Art Hubdach ist praktisch die gleiche Methode anzuwenden.



Auf dem Bild ist deutlich sichtbar, dass durchs häufige Öffnen des Daches, ein Riss im Gewebe entstanden ist.

Zuerst entfernen wir alle Schrauben auf der Innenseite der Aluminium-Lamellen. Eventuell beschriften Sie diese, um sie später wieder an der gleichen Stelle verbauen zu können.

Der Stoff ist nun vollständig vom Bus gelöst. Die Befestigung des Dachs am Bus haben wir noch nicht gelöst. Zur endgültigen Demontage sind nun noch die Schrauben im Polyesterdach zu lösen und vom vorderen Hubmechanismus (zwei Stifte an der Unterseite).

Mit Klebeband befestigen wir die gelöste Hubmechanik am Dach, um bei Abnehmen des Daches den Lack nicht zu beschädigen.





Das Dach kann nun vorsichtig heruntergenommen werden.

Wir legen das Dach auf einen weichen Untergrund.

Dann demontieren wir die Beschläge und die Hubmechanik.

Danach werden die Kunststoff-Streifen rund um das Tuch entfernt. Die alten Heftklammern lassen sich leicht aus dem Holzrahmen entfernen.



Die Klammern aus den leisten lösen und dort wo sie befestigt waren, markieren wir die Position des Stoffes mit Filzstift auf dem Dach (siehe die roten Linien auf dem Bild).

Sehr wichtig! (siehe das Problem auf dieser Seite).

Das alte Zelt ist nun vollständig gelöst. In der Mitte liegen die Kunststoff-Leisten (2 kurze und 2 lange).

Entfernen Sie vorsichtig alle alten Heftklammern.



Das neue Zelt legen wir jetzt nicht genau im Einklang mit der Deckung der Naht. Beginnend mit dem Kopfteil. Wir befestigen zuerst die Ecken.

Mit einem Handtacker und Heftklammern aus Edelstahl, geht es perfekt.

Nach dem Stoff befestigt ist, die Kunststoff-Leisten wieder anbringen.

Schließlich montieren wir die Anlage auf dem Hubwerk an der richtigen Stelle. Wo die 2 Schrauben durch die Leinwand müssen (für die Unterstützung des Hubwerks) ist ein Loch und Leerrohr im neuen Stoff.





Bevor das elfenbeinfarbene Hubdach wieder montiert wird, sollte die Dachhaut gereinigt werden

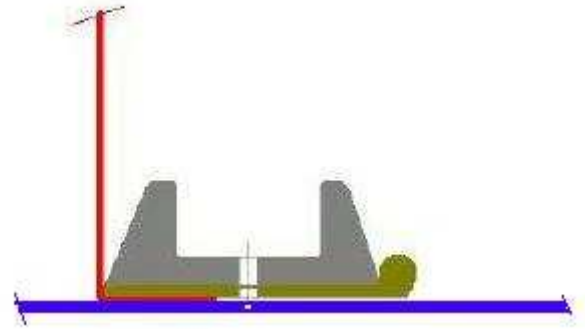
Das Bild zeigt das Hubdach wieder montiert, das Tuch hängt noch lose herum.

Die alten Schrauben sind in der Regel durch die Feuchtigkeit verrostet. Am besten kauft man neue, verzinkte Schrauben. Und nimmt etwas Kit gegen die Feuchtigkeit.



Wir strecken das Tuch zu Beginn mit kurzen geraden Aluminium-Streifen. Wir haben die Mitte des Stoffes gemessen (von Naht zu Naht) und markiert. In der Mitte des Daches wird eine Markierung gesetzt. Nach einer sorgfältigen Suche nach der ersten Schraube und deren Loch befestigen wir das Zelt. Der Rest der Bohrungen wird dann leicht gefunden werden.

Die Querschnitt-Zeichnung zeigt das Zelt (rot), den Aluminium-Streifen (grau), die Kunststoff-Leisten (grün) und das Stahldach (blau).



Um die Kunststoffleisten gut zu verlegen, sind Korrekturen notwendig. In den Ecken müssen auf einer Länge von 8 cm V-förmige Kerben geschnitten werden. Also an allen vier Ecken. Sie können die Leisten aus dem alten Stoff verwenden

Op de plaatsen waar het scharnierpunt het doek raakt (links en rechts) bevestigen we een stukje isolatieschuim. **An** den Stellen, an denen das Scharnier Berührungen mit dem Stoff hat (links und rechts), um zu beseitigen, hilft ein Stück von Isolierband. Dadurch wird der Stoff Leinwand weniger durch Wind verschlissen.





Die Leinwand ist schön straff.

Drinnen können nun die drei Befestigungshaken in die alten Löcher geschraubt werden.



Das letzte Finish.

Nach dem Waschen, werden die Original Fransen wieder angeheftet.

Das alte Zelt ist reif für den Papierkorb.



Bei diesen Bus war nur eine Stelle einen Millimeter zu kurz. Hier wurden die erforderlichen Markierungen nicht angebracht. Das Leinwand ist schön eng, aber es gibt Wasser links und hinter dem Leisten.

Die Streifen haben natürlich auf der Innenseite zu sitzen.

Immer fleißig messen!!!!

[Terug naar de artikelen pagina](#) [Zurück zum Artikel Seite](#)